

Krankenpflege 18 Informelle und freiwillige Pflege

<https://app.colanguage.com/de/deutsch/lehrplan/nursing/18>



Die Angehörigen	Der Hilfebedarf
Die Belastung	Der Pflegebericht
Die Entlastung	Das Pflegeprotokoll
Die Einwilligung	Die Übergabe (Dienstübergabe)
Die Betreuung übernehmen	Die Schweigepflicht
Die Freiwillige / Der Freiwillige	Die Einsatzplanung
Die Versorgung zu Hause	Absprechen (mit Angehörigen absprechen)
Die Versorgungsliste	Einweisen (einweisen in)
Die Notfallnummer	Begleiten (bei Terminen begleiten)
Die Pflegebedürftigkeit	Beobachten und dokumentieren
Die Pflegekraft	Anleiten (anleiten bei Aktivitäten)
Der/Die Pflegeperson	Sich vergewissern

1.Übungen

1. E-Mail



Sie bekommen eine E-Mail von der Pflegedienstleitung auf der Station. Sie sollen antworten und erklären, wie Sie die Zusammenarbeit mit einer freiwilligen Betreuungsperson und den Angehörigen zu Hause planen und dokumentieren wollen.

Betreff: Unterstützung bei informeller Pflege – Familie Kaya

Hallo Frau/Herr [Name],

morgen wird Herr Kaya aus unserer Station entlassen. Zu Hause übernehmen seine Tochter und ein **Freiwilliger** vom Nachbarschaftsverein einen Teil der **Betreuung**. Es gibt also einen erhöhten **Betreuungsbedarf**, besonders bei **Mobilität** und **Medikamentengabe**.

Bitte planen Sie kurz, wie Sie die **Angehörigen** anleiten wollen (z.B. **Selbstversorgung**, Beobachtung der **Vitalzeichen**) und wie Sie die **Pflegedokumentation** zu Hause sichern (z.B. einfaches **Übergabeprotokoll** für die Freiwilligen).

Können Sie mir heute noch per E-Mail Ihren Vorschlag schicken?

Viele Grüße

Sabine Müller

Pflegedienstleitung

Schreibe eine passende Antwort: *vielen Dank für Ihre E-Mail zu Herrn Kaya. / ich schlage folgenden Plan für die Betreuung zu Hause vor: / außerdem möchte ich vorschlagen, dass ...*

2. Beende die Dialoge

a. Übergabe mit ehrenamtlicher Betreuungsperson

Pflegefachkraft: *Frau Keller, danke, dass Sie heute wieder freiwillig helfen, ich erkläre Ihnen kurz den Betreuungsplan für Herrn Scholz.*

Ehrenamtliche Betreuungsperson: 1. _____

Pflegefachkraft: *Er hat Demenz im Pflegegrad 3, bitte halten Sie seine Routine beim Mittagessen ein, geben Sie die Medikamente laut Pflegeanweisung und achten Sie auf Mobilitätshilfe beim Aufstehen.*

Ehrenamtliche Betreuungsperson: 2. _____

Pflegefachkraft: *Genau, und falls die Angehörigen Fragen haben, verweise ich sie an die Angehörigenberatung. Sie selbst sagen bitte nichts Konkretes wegen der Schweigepflicht.*

Ehrenamtliche Betreuungsperson: 3. _____

1. Gerne, ich kenne ihn schon etwas, aber sagen Sie mir bitte, was heute wichtig ist und was ich ins Pflegedokument schreiben soll. 2. In Ordnung, und wenn etwas Auffälliges passiert, rufe ich zuerst die Notfallnummer an und trage alles später im Übergabeprotokoll ein, richtig? 3. Verstanden, dann kümmere ich mich jetzt um die Alltagsunterstützung und entlaste die Tochter heute bei den Haushaltsaufgaben.

3. Schreiben Sie 8 bis 10 Sätze darüber, wie Sie in Ihrem Arbeitsalltag mit Angehörigen oder Freiwilligen zusammenarbeiten und wie Sie die Aufgaben mit ihnen absprechen.

In meinem Arbeitsalltag ist es wichtig, dass ... / Mit den Angehörigen spreche ich über ... / Die Aufgaben werden so verteilt, dass ... / Besonders hilfreich finde ich, wenn Freiwillige ...
